

Holzumschlag nimmt deutlich zu



Die Beladung der „Eike Oldendorff“ mit Baumstämmen ist seit dem ersten Transport im vergangenen Sommer optimiert worden.

Fotos: Blumenkamp

Von Christoph Heilscher

NORDENHAM. In dieser Woche hat ein weiterer Holzfrachter den Nordenhamer Midgard-Hafen in Richtung China verlassen. Im vergangenen Sommer hat der Umschlag begonnen. Die Mengen wachsen. „Alle vier bis acht Wochen erwarten wir ein Schiff in Nordenham“, sagt Claus Rodenberg, Geschäftsführer der Firma Claus Rodenberg Waldkontor, die das Holz nach China verschifft.

Während der Umschlag von Kohle bei der Midgard kontinuierlich zurückgeht und im vergangenen Jahr erstmals seit Jahrzehnten unter einer Million Tonnen lag, bringt der Holzumschlag neue Arbeit für den Hafen. Knapp 40.000 Festmeter verlassen mit jedem Frachter Nordenham. Das Holz wird vorher über Wochen gestapelt und dann nach und nach verladen.

Diese Menge muss erst einmal in die Stadt hineinkommen. Weil die Midgard am Rande der Innenstadt liegt, fahren die Holz-Lkw

über den Mittelweg, die Walther-Rathenau-Straße und die Hafensstraße zum Hafen. An diesen Straßen leben viele Menschen. Doch die Firma Claus Rodenberg hat inzwischen einiges unternommen, um die Verkehrsbelastung zu reduzieren. „Mehr als die Hälfte der jeweiligen Umschlagmenge erreicht Nordenham per Binnenschiff und Zug“, sagt Claus Rodenberg. In den vergangenen Wochen konnte man bereits Binnenschiffe an der Midgard pier sehen, die Holz brachten. Ein bis zwei Binnenschiffe mit Holz sollen

künftig pro Woche festmachen. Und komplette Züge mit Holz sind ebenfalls bereits geordert. Wie das Holz nach Nordenham kommt, ist dabei auch davon abhängig, wo es geschlagen wird und welche Transportwege zur Verfügung stehen.

Bei den ersten Transporten wurde überwiegend Holz aus dem Harz verladen. Das Holz, das Nordenham an Bord der „Eike Oldendorff“ in dieser Woche verlassen hat, stammt zum großen Teil aus dem Sauerland. Bis zu einer Million Festmeter werden monatlich in Richtung China exportiert. Der europäische Markt ist längst gesättigt. Es ist der Klimawandel, der diese Masse an Holz beschert.



Ein zunehmend größerer Teil der Baumstämme wird per Binnenschiff angeliefert.

Bislang wird das Holz aus Deutschland immer noch zu einem erheblichen Teil in Containern transportiert.

Die Firma Claus Rodenberg setzt auf ein anderes Beförderungskonzept und verlädt die geschälten Stämme direkt auf Frachtschiffe. An der Beladung der Schiffe hat der Holzexporteur in Zusammenarbeit mit der Midgard gefeilt. Das Deck des Frachters ist inzwischen hoch mit Baumstämmen beladen. Das Holz wird dort mit Gurten festgezurr.

Lang anhaltende Trockenheit und heiße Sommer haben dazu geführt, dass sich der Borkenkäfer explosionsartig vermehrt. Die Käfer zerstören vor allem Nadelbäume. Um diese überhaupt noch vermarkten zu können, müssen sie schnell gefällt werden. Das führt zu der Holzschwemme. Und zu einer Veränderung des Landschaftsbildes der deutschen Mittelgebirge. Wer in

» Mehr als die Hälfte der jeweiligen Umschlagmenge erreicht Nordenham per Binnenschiff und Zug.«

Claus Rodenberg, Geschäftsführer der Firma Claus Rodenberg Waldkontor

den vergangenen Monaten zum Beispiel im Harz war, sieht ein anderes Gebirge als noch vor wenigen Jahren. Vor allem in den hohen Lagen sind weite Flächen inzwischen kahl. Dort werden Laub- und Mischwälder neu angepflanzt.

Bauholz für China

Das vom Klimawandel dahingerafft Fichtenholz wird als Bauholz nach China exportiert. Die Nachfrage ist ungebrochen groß.

Waldkontor

Die Firma Claus Rodenberg Waldkontor hat ihren Sitz in der Nähe von Lübeck und beschäftigt gut 200 Mitarbeiter.

Die Firma verdient ihr Geld mit Holz, das sie in eigenen Wäldern erntet und darüber hinaus in Mitteleuropa aufkauft.

Waldkontor verkauft jährlich rund 2 Millionen Festmeter Holz und erzielt einen Jahresumsatz von rund 100 Millionen Euro.

Ein weiteres Geschäftsfeld des Unternehmens ist die Forst- und Landschaftspflege.

In der Viktoriastraße

OOWV lässt neue Leitung verlegen

NORDENHAM. Die Viktoriastraße ist schon seit Oktober vergangenen Jahres zwischen Walther-Rathenau- und Friedrich-Ebert-Straße halbseitig gesperrt. Der Verkehr, der von Ost nach West will oder in der Gegenrichtung unterwegs ist, wird seitdem über die Adolf-Vinnen-Straße umgeleitet. Doch was wird da im Baustellenbereich eigentlich gemacht?

Die Antwort kennt Matthias Wittschieben, Pressereferent des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes (OOWV). „In der Viktoriastraße wird durch unsere Fachfirma eine neue Trinkwasserleitung verlegt“, teilt er auf Nachfrage mit. Gleichzeitig sorgt der Energieversorger EWE dort für eine neue Gasleitung. Durch die Bündelung der Arbeiten spare man Kosten.

OOWV investiert viel Geld

Alles in allem investiere der OOWV an dieser Stelle rund 100.000 Euro in die Sicherung der Trinkwasserversorgung. Die alte Leitung, die aus dem Jahr 1971 stammte, sei aufgrund ihres Alters störanfällig gewesen. Die neue Leitung sei bereits teilweise eingebunden. „Momentan werden die Hausanschlüsse umgeschlüsselt“, sagt Matthias Wittschieben zum aktuellen Stand der Dinge.

Frost, Schnee und starke Regenfälle hätten den Baublauf verzögert. Falls jetzt nichts mehr dazwischen kommen sollte, werde man die Bauarbeiten seitens des OOWV spätestens Ende April abschließen, so der Pressereferent. Weitere Maßnahmen dieser Größenordnung seien in Nordenham vorerst nicht geplant. (tk)



Der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband lässt in einem Teilabschnitt der Viktoriastraße eine neue Trinkwasserleitung verlegen. Foto: Kühnemuth

Veterinäramt Jade-Weser

Vogelgrippe breitet sich weiter aus

WESERMARSCH. Nach dem Vogelgrippeausbruch in Berne und der Einrichtung eines Beobachtungsgebietes im nördlichen Teil der Stadt Nordenham in der vergangenen Woche, sind jetzt wegen des Ausbruchs der Vogelgrippe in der Gemeinde Wiefelstede weitere Tierhalter im Landkreis Wesermarsch, nämlich im westlichen Bereich der Stadt Eversfleth und der Gemeinde Ovelgönne, betroffen. Das hat das Veterinäramt Jade-Weser mitgeteilt. Da diese Bereiche im Radius von zehn Kilometern um den Ausbruchsbetrieb im Landkreis Ammerland liegen, musste auch in Teilen des Landkreises Wesermarsch ein Beobachtungsgebiet eingerichtet werden. Betroffen sind rund 19 Hobbyhalter mit insgesamt 175 Stück Geflügel.

Es handelt sich bei dem festgestellten Virus um den in der Wildtierpopulation sehr weit verbreiteten Vogelgrippeerreger H5N8, der für den Menschen bisher ungefährlich ist und derzeit für zahlreiche andere Infektionsgeschehen in Haus- und Freizeitanimalpopulationen bundesweit verantwortlich ist. Im Grundsatz gilt, dass in die Bestände in den gemäßigten Gebieten nichts herein- oder herausgebracht werden darf. (pm/san)



Knapp 40.000 Festmeter Baumstämme hat die „Eike Oldendorff“ geladen. Bestimmungshafen ist Taicang in China. In diesem Jahr wird nach den Planungen der Firma Claus Rodenberg Holzkontor alle vier bis acht Wochen ein Holzfrachter Nordenham verlassen.

520 Seiten Literatur jenseits allen Wohlgefühls

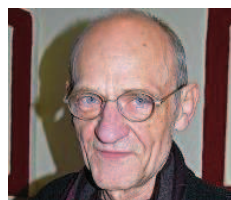
Reinhard Rakow hat sein Buch „Familienausstellung“ vorgelegt – Erzählungen von echten und Mächtgern-Familien

Von Ellen Reim

WESERMARSCH. Reinhard Rakow liebt die Kunst und teilt sie gern mit anderen. So organisiert er eine Konzertreihe in Berne, ist der Mann hinter den Berner Bücherwochen und malt. In Sachen Literatur hat er für mehrere Anthologien viele Menschen in der Wesermarsch zum Schreiben angeregt. Doch er ist auch selbst ein Autor. Sein Buch „Familienausstellung“ legt davon Zeugnis ab.

Das Werk von 520 Seiten ist kürzlich im Geest-Verlag erschienen. Reinhard Rakow vereint unter dem Buchtitel vier Erzählungen von echten und Mächtgern-Familien. Doch Vorsicht: Leichte, unterhaltende Kost ist das nicht, eher eine anstrengende Tour durch die dunklen Ecken des Lebens.

Es geht um Männer und Frauen, Liebende und Hassende, stoische Starke und Schwächlinge. Sympathisch sind sie ganz und



Reinhard Rakow hat für „Familienausstellung“ vier Erzählungen geschrieben. Foto: Jauken

gar nicht, auch nicht einfach zu verstehen, aber das ist auch nicht das Ziel von Reinhard Rakows Werk. Es soll verstören, und das gelingt auch. Schon die Umschlaggestaltung mit Gemälden des Autors macht Leserin und Leser klar, dass „Familienausstellung“ nicht die richtige Bettelkläre ist, um schöne Träume anzustoßen. Das Buch ist schwer zu

lesen. Unheimlich, erschreckend, gruselig auch ist das, was der aus Hessen stammende Berner verfasst hat.

Die übelgelande Erzählung „Familienausstellung“ zum Beispiel stellt wortgewaltig ein Paar vor, bei dem Liebe nichts Himmlisches hat, sondern eine Höllenfahrt ist. Der alternde Komponist und die junge Künstlerin stehen einander letztlich in Grausamkeit in nichts nach – doch sie ist jünger und übersteht die Verbindung zumindest. Auch in den drei weiteren langen Erzählungen geht es

nicht ums Suchen und Finden des Glücks.

Wer Reinhard Rakow lesen will, muss sich nicht nur auf schwierige Personen-Konstellationen einlassen, sondern auch auf

eine Sprache jenseits des behäbigen Erzählens, auf sprachliche Experimente und komplizierte Bezüge. So viel sei verraten: Musik spielt fast immer eine große Rolle. (san)

Hördateien und Videos

» Auszüge aus den Erzählungen gibt es im Internet:

» **Hördateien:**
<http://geest-verlag.de/audio/reinhard-rakow-das-alles-aus-dem-erz%C3%A4hlband-familienausstellung>
<http://geest-verlag.de/audio/reinhard-rakow-vatermutterhundesohn-aus-dem-erz%C3%A4hlband-familienausstellung>
<http://geest-verlag.de/audio/reinhard-rakow-familienausstellung-h%C3%B6rdatei-aus-dem-gleichnamigen-erz%C3%A4hlband-des-autors-es>

<http://geest-verlag.de/audio/nagelschl%C3%A4ge-aus-reinhard-rakow-familienausstellung>

Videos:

<https://www.youtube.com/watch?v=F77kbJ8aac&t=75>
<https://www.youtube.com/watch?v=AfEwv7Jssw&t=26s>
https://www.youtube.com/watch?v=jBR4pd_jiEw&t=3-8s
<https://www.youtube.com/watch?v=ZWRUT-VtqAhs&t=150s>

Zum Weiterlesen

Reinhard Rakow: Familienausstellung, Geest-Verlag, 520 Seiten, 14,80 Euro, ISBN 978-3-86685-817-6

